

Keine Gleichmacherei ? Gymnasiallehrer fordern A 14

Beitrag von „Djino“ vom 11. November 2017 22:26

Ich habe ganz stark den Eindruck, dass dieser Thread sich in eine Richtung entwickelt, die wir eigentlich alle nicht gut heißen... (produktive Gegenmeinungen sind natürlich sehr willkommen)

</Ironie und Überspitzung an>

Eine Anleitung für misslingende Kommunikation:

- nutze Verallgemeinerungen, wann immer es möglich ist
- schreibe deinem Gesprächspartner bestimmte Eigenschaften zu
- unterstelle deinem Gesprächspartner immer die schlechtesten Erfahrungen, die du mit Menschen wie ihm gemacht hast
- verwende Schubladen, das erleichtert das Denken
- verwende Wolfssprache, nicht Giraffensprache
- verwende trennende Sprache, wertschätzende Kommunikation ist was für Loser
- mache andere lächerlich
- moralisiere, kritisiere, fordere (das ist dein gutes Recht / du bist besser als die anderen)
- applaudiere lautstark, wenn dein Gesprächspartner „angegriffen“ wird / es ihm mal so richtig gezeigt wird
- suche die Schuld bei jemand anderem, aber nicht unbedingt beim tatsächlichen Verursacher des Problems
- erkenne die Leistungen anderer nicht an
- du musst meine Kerze ausblasen, damit deine stärker brennt (frei nach Lions Quest)

</Ironie und Überspitzung aus>

</moralisierender Modus an>

Zitat von Wikipedia

Divide et impera (lateinisch für teile und herrsche) ist eine Redewendung (im lateinischen Imperativ); sie empfiehlt, eine zu besiegende oder zu beherrschende Gruppe (wie z. B. ein Volk) in Untergruppen mit einander widerstrebenden Interessen aufzuspalten. Dadurch soll erreicht werden, dass die Teilgruppen sich gegeneinander wenden, statt sich als Gruppe vereint gegen den gemeinsamen Feind zu stellen.

Wir sind alle studierte Lehrkräfte. Und jedes Lehramt hat seine besonderen Belastungen. Einige sind emotionaler belastender. Andere zeitlich belastender. Und wieder andere Und viele eine Kombination aus verschiedenen Belastungsfaktoren in unterschiedlichen Gewichtungen. Solange wir uns gegenseitig „zerfleischen“ / nicht die Butter auf dem Brot gönnen / nicht die Leistungen der anderen Schulformen anerkennen, wird man uns auch ganz wunderbar gegeneinander ausspielen können. Und von den Problemen in den einzelnen Schulformen ablenken können.

Wollen wir wirklich die in der Öffentlichkeit und Politik vorhandenen Vorurteile bestätigen und verstärken? (Lehrer haben vormittags Recht und nachmittags frei, Lehrer sind faule Säcke, die endlich mal richtig arbeiten sollten, ...)

Wozu führt das? Sicher nicht zu den Ergebnissen, die wir (egal an welcher Schulform) eigentlich haben möchten...

</moralisierender Modus aus>